

# Fachtag

## Meinungsklima(Wandel) 2.0- Argumentieren. Zuhören. Tolerieren?

am 29.09.2023

von 9.30 bis 16.00 Uhr

im Circus Schnick-Schnack (Eschstr. 75, 44629 Herne)

Um Anmeldung an Elena Franz ([franz@ifak-bochum.de](mailto:franz@ifak-bochum.de)) bis zum 18.09.2023 wird gebeten. Bitte nennen Sie uns bei Ihrer Anmeldung :  
Ihren Namen, ggf. die Institution, für die Sie tätig sind und Ihren Panelwunsch, sowie eine Alternative, falls das Panel bereits voll ist.

WARUM diskutieren wir mit Menschen, die Meinungen vertreten, die wir nicht teilen? WIE diskutieren wir mit ihnen? WELCHE Erkenntnisse und Schlüsse ziehen wir aus dem Austausch? DISKUTIEREN und TOLERIEREN wir überhaupt noch?

Im September wollen wir, anschließend an unseren Fachtag im vergangenen Jahr, gemeinsam lernen, wie es um das Meinungsklima in unserer Gesellschaft bestellt ist: Ändert es sich? Wird es schlechter, polarisierter? Ist der Vorwurf von fehlender Debattenkultur schon immer Teil von Debattenkultur gewesen? Oder haben wir den Wert von Diskussion und Meinungstoleranz tatsächlich verlernt?

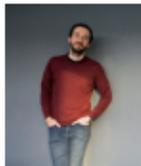
Wir möchten uns mit der Veranstaltung den Fragen nähern: Was ist eigentlich Toleranz und was bedeutet es wirklich tolerant in schwierigen Auseinandersetzungen/Diskursen zu sein? Sollte es Grenzen von Toleranz geben? Und wenn ja, wo verlaufen diese? Wir wollen sehen, wo im Widerstreit von diametral entgegengesetzten Positionen Chancen - und wo Risiken - für unsere Demokratie liegen. Und was der Unterschied zwischen einer abweichenden Meinung und Hass/Desinformation ist.

Zu diesem Zweck wollen wir mit einem wissenschaftlichen Inputvortrag in den Tag starten und anschließend in drei verschiedenen Foren vertieft in die Debatten einsteigen. Zum Abschluss wird in einer Podiumsdiskussion der Versuch gewagt die verschiedenen Perspektiven auf dieses weite und kaum überschaubare Themenfeld zusammenbringen.

## Programm

09.30-10.00 Uhr	Ankommen
10.00-10.20 Uhr	Begrüßung Fadl Speck Grüßwort Oberbürgermeister Dr. Dudda
10.20-11.15 Uhr	Inputvortrag Dr. Hilmar Grabow
11.15-11.30 Uhr	<i>Pause</i>
11.30-13.15 Uhr	Panels
13.15-14.15 Uhr	<i>Pause</i>
14.15-16.00 Uhr	Podiumsdiskussion u.a. mit René Pfister, Katharina Nocun, Per Leo

## Referent:innen und Panels



Fadl Speck

Fadl Speck ist seit Sommer 2020 Mitarbeiter bei der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus. Seit 2021 ist er u.a. für das Projekt „Toleranz Tunnel“ zuständig. Fadl Speck hat Politikwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Greifswald studiert. Neben seinen hauptberuflichen Tätigkeiten ist Fadl Speck zudem als freiberuflicher Trainer, Workshopleiter und Moderator aktiv und entwickelt politische Bildungsprojekte.



Dr. Hilmar Grabow

Hilmar Grabow studierte Betriebswirtschaftslehre und Psychologie und promovierte zu „Elitenrekrutierung aus sozialpsychologischer Perspektive“. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Kieler Forschungsstelle Toleranz (KFT) und am Lehrstuhl für Sozialpsychologie und Politische Psychologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Hilmar Grabow forscht und lehrt vorwiegend im Bereich der Intergruppenbeziehungen. Aktuell gilt sein Forschungsinteresse hauptsächlich Intergruppenemtionen, Toleranz und Religiosität.

### Panel 1

#### Klima der Gewalt-Jugend am Abgrund? Kontinuität oder Konjunktur der Verrohung von Diskurs und Gesellschaft

Alarmrufe über zunehmende Gewalt und grenzüberschreitendes Verhalten – insbesondere unter Jugendlichen – bestimmen aktuell die Schlagzeilen. Wir wollen in diesem Panel darüber sprechen wie eine produktive Diskussion um gewaltvolles Verhalten und Grenzüberschreitungen möglich ist, ohne lediglich alarmistische Impulse zu bedienen. Wie können wir Erfahrungen und Erleben von Pädagog:innen und weiteren gesellschaftlichen Akteur:innen ernst nehmen und in gute Präventionsarbeit überführen ohne in einen kollektiven Abgesang auf die Zukunft der Gesellschaft einzustimmen? Welche Erkenntnisse gibt es in der Empirie über die gesteigerte Aufmerksamkeit gegenüber Jugendgewalt?



Prof'in Dr. Nadine Bals

Studium der Soziologie an der Universität Bielefeld mit dem Schwerpunkt „Soziologie sozialer Probleme“, Promotion zur Dr. phil, Gegenstand der Dissertation: Täter-Opfer-Ausgleich bei Gewalt in (Ex-) Paarbeziehungen, 2002-2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bielefeld, Fakultät für Rechtswissenschaft, 2008-2015 Geschäftsführerin der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. (DVJJ), seit Januar 2016 Professorin für Soziologie und Politikwissenschaft an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, Interessenschwerpunkte: Jugenddelinquenz, Gewalt im sozialen Nahraum, Extremismus



Martin Weijers

Martin Weijers fungiert als Standortleiter bei der Rheinflanke in Gelsenkirchen. In seiner Funktion widmet sich der studierte Sozialpädagoge u.a. der Entwicklung von Konzepten zur Gewaltprävention durch sportliche Aktivitäten. Seine pädagogische Ausrichtung ist dabei ressourcenorientiert, da er bestrebt ist, soziale Kompetenzen bei jungen Menschen zu fördern – eine präventive Maßnahme von hoher Bedeutung. In der Vergangenheit hat er erfolgreich mit Fußballfans zusammengearbeitet, wobei er Themen der politischen Bildung integrierte und präventive Projekte auf den Weg brachte.



Andrea Christoph-Martini

Schulamtsdirektorin Stadt Herne

## Panel 2

### Das geht zu weit?!

### Vom Wert der anderen Meinungen und den Grenzen und Gefahren der Toleranz

Dieses Panel soll sich damit beschäftigen, wie wir in Gesprächen eine Offenheit für die Meinung des Gegenübers aufbringen können, auch wenn die Positionen unvereinbar scheinen. Wie können wir tolerant gegenüber abweichenden Meinungen sein und was bedeutet dies überhaupt? Gleichzeitig soll die Frage erörtert werden, ob in dieser Offenheit auch Gefahren liegen und wo Grenzen verlaufen sollten.



Katharina Nocun

Katharina Nocun ist Publizistin. Sie hat in Münster und Hamburg Wirtschafts- und Politikwissenschaften studiert. In ihrer Arbeit setzt sie sich vor allem mit dem Spannungsfeld Digitalisierung und Demokratie auseinander. Ihr Podcast Denkangebot war 2020 für den Grimme Online Award nominiert. Ihr erstes Buch "Die Daten, die ich rief" (2018) behandelt das Thema Datensammlungen von Staat und Konzernen. 2020 folgte der Bestseller "Fake Facts - Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen" (gemeinsam mit Pia Lamberty). 2021 erschien das zweite gemeinsame Buch "True Facts - was gegen Verschwörungserzählungen wirklich hilft" und 2022 folgte "Gefährlicher Glaube - Die radikale Gedankenwelt der Esoterik".



Per Leo

Per Leo, geb. 1972, wurde mit einer Arbeit über die Geschichte des Antisemitismus in Deutschland promoviert. Sein Debütroman »Flut und Boden« stand auf der Shortlist des Leipziger Buchpreises. Der von ihm mitverfassten Leitfadens »Mit Rechten reden« wurde zum vieldiskutierten Bestseller. In seinem in diesem Jahr erschienen Buch „Vorletzte Lockerung“ hinterfragt er die deutsche Erinnerungskultur. Leo lebt als freier Autor und Schatullenproduzent in Berlin.

## Panel 3

### Cancel Culture -

### Ein Gespenst geht um... Haben wir das Streiten verlernt?

Dieses Panel soll sich damit beschäftigen, ob es heutzutage tatsächlich keine Toleranz mehr in der Debattenkultur gibt und abweichende Meinungen sofort bestraft, „gecanceled“ werden, oder ob dies ein nicht zutreffendes Narrativ ist, welches das Äußern einer Gegenposition als Einschränkung der Meinungsfreiheit bestimmt. Oder ist das Äußern einer unpopulären Meinung heutzutage tatsächlich mit der Gefahr einer kollektiven Abstrafung verbunden?



René Pfister

René Pfister, geboren 1974 in Müllheim/Baden, studierte Politikwissenschaft in München und absolvierte eine Ausbildung an der Deutschen Journalistenschule. Er war Reporter bei den Nachrichtenagenturen ddp und Reuters in Berlin und wechselte im Herbst 2004 ins Hauptstadtbüro des SPIEGEL, das er mehrere Jahre leitete. Seit Sommer 2019 ist er SPIEGEL-Büroleiter in Washington, D.C. 2022 erschien bei DVA sein Buch »Ein falsches Wort. Wie eine neue linke Ideologie aus Amerika unsere Meinungsfreiheit bedroht«.

PARTNERSCHAFT FÜR  
DEMOKRATIE  
**HERNE**

Herne  
mit Respekt



Gefördert von



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Stadt Herne

IFAK e.v.  
VEREIN FÜR MULTIKULTURELLE  
KINDER- UND JUGENDHILFE  
MIGRATIONSBÄNDE